

Neuer Gemeindepräsident wird gesucht

Welschenrohr Stefan Schneider tritt nach elfjähriger Amtszeit per Ende Juli 2019 zurück

VON ERWIN VON ARB UND WALTER SCHMID

Nun hat Stefan Schneider seine Demission als Gemeindepräsident von Welschenrohr eingereicht, wie er dies bei der Wiederwahl im letzten Jahr angekündigt hat. Dies bestätigte die Vizegemeindepräsidentin Theres Brunner. Schneider tritt auf Ende Juli 2019 von seinem Amt zurück, wie er letzte Woche auf Anfrage dieser Zeitung erklärte. «Nach 22 Jahren Gemeinderat, sieben Jahren als Statthalter und elf Jahren Gemeindepräsident will ich einer neuen Kraft Platz machen. Die Belastung wurde mir langsam zu gross», stellte Schneider fest, der hauptberuflich als Postenchef der Polizei für den Bezirk Thal in Balsthal amtiert. Wichtig sei ihm auch, mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können.

FDP-Suche blieb erfolglos

Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für Schneider hat bereits begonnen, wie am Montagabend im Gemeinderat Welschenrohr erwähnt wurde. FDP-Präsident und Gemeinderat Thomas Mägli liess seine Ratskolleginnen und -kollegen wissen, dass sich der Parteivorstand von der Verwaltung die Namen von Personen zwischen 35 und 55 Jahren beschafft habe. Diese Liste sei im Anschluss auf mögliche Kandidaten für das Gemeindepräsidium durchkämmt worden. Übrig geblieben seien lediglich sieben Personen, von welchen er sechs aufgesucht und sie auf ihr Interesse für das Gemeindepräsidium angesprochen habe. «Die Reaktionen reichten von Erstaunen bis hin zum Gelächter», berichtete Mägli. Nun stelle sich für ihn die Frage, ob das Gemeindepräsidium vielleicht im Anzeiger ausgeschrieben werden sollte, um rechtzeitig jemanden zu finden. «Die Zeit bis Ende Juli 2019 ist schnell vorbei», gab Mägli zu bedenken.

Die Mehrheit im Gemeinderat konnte sich mit der Idee einer öffentlichen Ausschreibung nicht anfreunden. Mägli's zweiter Vorschlag, sämtliche Parteien in die Suche einzubeziehen, wurde hingegen als gangbarer und möglicherweise erfolgreicher Weg beurteilt. Vonseiten der FDP, die mit 4 Sitzen vor der CVP mit 3 der SVP mit 2 Sitzen, die stärkste Kraft im Gemeinderat ist, wurde signalisiert, dass die Parteizugehörigkeit bei der Kandidatensuche eine untergeordnete Rolle spiele. Wichtig sei vielmehr, dass diese Person - egal, ob



Gemeindepräsident Stefan Schneider in seinem Büro auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Welschenrohr.

ERWIN VON ARB

Mann oder Frau - mit der Gemeinde vertraut und politisch interessiert sei. Dazu könnten auch Leute der im Dorf seit Jahren nicht mehr existenten SP gehören, wie im Rat bemerkt wurde. Wichtig sei, dass eine Person gefunden werde, die mindestens zwei Amtsperioden absolviere.

Mögliche Kandidatur aus dem Rat

Ob allfällige Kandidaten ausserhalb des Gemeinderates von den Ortsparteien uneingeschränkt Rückendeckung bekommen, bleibt allerdings fraglich. Beim Nachhaken bezüglich einer Kandidatur für das Gemeindepräsidium aus den Reihen der amtierenden Gemeinderäte, stellte der Vorsitzende einen Meinungswandel gegenüber der letzten Ratssitzung in dieser Sache fest. Damals hatte niemand im Rat ein

mögliches Interesse am Gemeindepräsidium geäussert, wie Schneider bemerkte. Auf Nachfrage bestätigten Räte aus den Reihen der FDP und der CVP einhellig, dass sie eine Kandidatur nicht ausschliessen würden. Keine Stellung bezogen die zwei SVP-Gemeinderätinnen.

Abschliessend beschloss der Gemeinderat, dass sich alle Parteien an der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für das Gemeindepräsidium beteiligen. Die Suche soll parteiübergreifend erfolgen, sprich auch parteilose Personen kommen für dieses Amt infrage. Angefragt werden sollen 30 bis 60 Jahre alte Personen aus dem Dorf. An einer der nächsten Ratssitzungen soll über allfällige Ergebnisse der Suche informiert und das weitere Vorgehen besprochen werden.

STEFAN SCHNEIDER

Seit 1997 im Gemeinderat

Stefan Schneider ist 58 Jahre alt. Er ist in Olten aufgewachsen und kam 1995 als Ortspolizist in die Thaler Gemeinde Welschenrohr, wo er mit seiner Familie sesshaft wurde. Bald war er Mitglied der Schulkommission, welche er bis zu deren Auflösung als Präsident leitete. Seit 1997 gehört Stefan Schneider dem Gemeinderat an, wovon sieben Jahre als Gemeindevicepräsident. Nach seiner Wahl als Gemeindepräsident löste er René Allemann ab, der aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt erklärt hatte. In Schneiders Amtszeit fielen bauliche Projekte wie der An-

schluss der Kläranlage an die ARA Falkenstein in Oensingen, der Bau von Parkplätzen im Dorfzentrum, zahlreiche Renovationen am und im Thalhof sowie die Umgestaltung des Spielplatzes. Viel zu reden gab im Dorf und im Gemeinderat die Verlegung des Kindergartenens ins Alte Schulhaus und die drohende Schliessung des Weissensteintunnels. Letzteres konnte glücklicherweise abgewendet werden. Die Entwicklung der Gemeinde erachtet Schneider als positiv, so etwa die Eröffnung neuer Betriebe, die vermehrte Wohnbautätigkeit und die Belebung des Dorfkerns. (WSW)

Können eindrücklich unter Beweis gestellt

Kestenholz An der Hauptübung der Feuerwehr wurde eine erfolgreiche Personenrettung aus dem brennenden Schulhaus durchgeführt.

Kommandant Hauptmann Konrad Aeberhard konnte zur diesjährigen Hauptübung, welche erstmals an einem Freitagabend stattfand, viele Interessierte aus der Bevölkerung begrüßen. Unmittelbar nachdem sich die Besucher beim alten Schulhaus einfanden, musste auch schon der Alarm «ausgelöst» werden. Es brannte im ersten Stock lichterloh, Rauch quoll aus dem Treppenhaus und an den Fenstern riefen Personen um Hilfe. Innert kurzer Zeit gelang es der Feuerwehr Kestenholz, die eingeschlossenen Personen zu retten und den Brand erfolgreich zu bekämpfen. Dabei wurde eindrücklich gezeigt, wozu eine gut eingespielte und motivierte Mannschaft fähig ist.

267 Einsatzstunden geleistet

Nach beendeter Retablierung und Einnahme des offerierten Apéros blickte Hauptmann Konrad Aeberhard auf das vergangene Jahr zurück, welches mit dem Sturm «Burglind» stürmisch



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Kestenholz an der diesjährigen Hauptübung. ZVG

begonnen hat. Es folgten kleinere Einsätze infolge Überschwemmungen, dichtem Rauch in einem Wohnhaus sowie einem Mofa-Brand. Vor allem prägten jedoch Herznotfälle das Feuerwehrjahr. Insgesamt wurden 267 Einsatzstunden geleistet.

Anlässlich der Rekrutierung von verganginem November konnten mit Pas-

cal Ackermann, David Berger und Jonas Rudolf von Rohr drei Personen rekrutiert werden. Zahlreiche Angehörige der Feuerwehr (AdF) besuchten an insgesamt 54½ Tagen diverse Aus- und Weiterbildungskurse. Aufgrund ihrer guten Leistungen, ihres Einsatzwillens und Absolvierung der erforderlichen Kurse wurden Fabian Camenzind, San-

dro Ingold, David Kölliker sowie Daniel von Däniken unter Applaus zu Gefreiten befördert.

Offene Feuerwehrtore 2019

Nachdem im Jahr 2018 sämtliche Atemschutzgeräte ersetzt wurden, sind nächstes Jahr keine besonderen Anschaffungen vorgesehen. Im kommenden Jahr wird der schweizerische Feuerwehrverband 150-jährig. Deshalb ist Ende August schweizweit ein Tag, respektive eine Nacht der offenen Feuerwehrtore geplant. Die Feuerwehr Kestenholz wird sich dieser Aktion anschliessen und die Hauptübung an diesem Anlass durchführen.

Hauptmann Konrad Aeberhard, welcher seine zehnte Hauptübung als Kommandant der Feuerwehr Kestenholz abhielt, bedankte sich abschliessend bei seiner Mannschaft für die gute Kameradschaft, den gegenseitigen Respekt und die grosse Hilfsbereitschaft untereinander. Aufgrund eines Unfalls ist er seit rund einem Monat ausser Gefecht gesetzt. Seinen besonderen Dank richtete er aus diesem Grund auch an seinen Stab, welcher zurzeit die Geschicke der Feuerwehr ohne ihn leiten muss und an die Einwohnergemeinde für die gute und stets wohlwollende Unterstützung. (MGT)

NACHRICHTEN

EGERKINGEN SVP nominiert Stärkle für Nationalratswahlen



Diana Stärkle.

Die SVP Egerkingen hat Diana Stärkle zuhänden der SVP Amtei Thal-Gäu und der SVP Kanton Solothurn für die Nationalratswahlen 2019 nominiert. Die diplomierte Bankbeamtin und Berufsfachschullehrerin ist heute im Gemeinderat Egerkingen Ersatzmitglied, Präsidentin der Bildungskommission und Mitglied der Finanzkommission. Sie stehe für ein liberales Gedankengut, sei staatsertreu und fördere die direkte Demokratie, so der Vorstand der SVP Egerkingen. (MGT)

HÄRKINGEN Dritter Häckseldienst in diesem Jahr

Am Samstag, 6. Oktober, findet in Härkingen der dritte Häckseldienst in diesem Jahr statt. Eine Anmeldung ist bis 3. Oktober bei der Gemeindeverwaltung erforderlich. Der vierte Häckseldienst wird am Samstag, 27. Oktober, durchgeführt. (RTG)